

Heike Herrmann · Carsten Keller
Rainer Neef · Renate Ruhne (Hrsg.)

Die Besonderheit des Städtischen

Entwicklungslinien
der Stadt(soziologie)

Inhalt

Carsten Keller und Renate Ruhne

Die Besonderheit des Städtischen.

Entwicklungslinien der Stadt(soziologie) – Einleitung 7

I Das Städtische: zentrale Perspektiven

Jürgen Friedrichs

Ist die Besonderheit des Städtischen auch die Besonderheit

der Stadtsoziologie? 33

Martina Löw

Städte als sich unterscheidende Erfahrungsräume

Grundlagen für eine sinnverstehende Stadtsoziologie 49

Thomas Krämer-Badoni

Die Klassiker der Soziologie und die Besonderheit des Städtischen 69

II (Neue) Städtische Kulturen

Silke Steets

Die Stadt als Wohnzimmer und die Floridarisierung der Stadtpolitik 87

Joachim Thiel

Hoffnungsträger Kreativität?

Ambivalenzen einer (Sozial-)Ökonomie der kreativen Stadt 105

Erol Yildiz

Migration und Diversität als urbane Ressource 125

Lothar Bertels/Friedhelm Steffens

Mehr Segregation als Integration

Zwei Generationen türkischer Fordarbeiter in Köln 145

III Umkämpfte Räume

Talja Blokland

'Even when I see the real scoundrel around here, I don't feel unsafe'
On neighbourhood diversity, conflicts, and safety 173

Marie Cartier/Isabelle Coutant/Olivier Masclet/Yasmine Siblot

Die Eigenheim-Welt der „kleinen mittleren“ Leute:
Soziale Werdegänge und Abgrenzungen in der Region Paris 197

Andrej Holm

Gentrification in Berlin:
Neue Investitionsstrategien und lokale Konflikte 213

IV (Innen-)Stadtquartier und Suburb

Rainer Neef

Quartiersleben und soziale Klassen 235

Tim Butler

Gentrification in London – Modes of middle-class establishment
in a Global City 265

Susanne Frank

Je näher man hinschaut, desto fremder schaut es zurück
Aktuelle Diskussionen um Suburbanisierung und Gentrifizierung 285

Marcus Menzl

Die Vielfalt von Lebensentwürfen in „trägen Raumstrukturen“ –
sind suburbane Räume erneuerungsfähig? 301

Heike Herrmann

Von der ‚Krise der Stadt‘ zur ‚Stadt des Sowohl – als auch‘
Zum Wandel der (stadt)soziologischen Wahrnehmung der Stadt –
Schlussbetrachtung 321

Autorinnen und Autoren 341